

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1943

12.8.1943 (No. 187)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt... Drucker: Waldstraße Nr. 28, Fernsprecher 9550-33, nachts nur 9552...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Bezugspreis: Monatlich 2.- RM. Im Verlag oder in den Zweigstellen... Einzelpreis 10 Pf.

Die Helden der dritten Ladogasee-Schlacht

Erbitterte Abwehrkämpfe im Raum Bjelgorod-Drel-Bjasma - Planmäßige Abfluggewandlungen auf Sizilien

Aus dem Führerhauptquartier, 12. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Kubanbrüdenkopf, am Wjus und am mittleren Dones verlief der Tag ohne wesentliche Kampfhandlungen. Im Raum von Bjelgorod dauert die große Abwehrschlacht an...

Die Luftwaffe griff wieder trotz ungünstiger Wetterlage an den Brennpunkten in die Erdkämpfe ein. Sie vernichtete in den letzten zwei Tagen 83 Sowjetflugzeuge.

In der dritten Schlacht südlich des Ladogasees haben die unter Führung des Generalfeldmarschalls K. K. K. des Generalobersten L. D. M. und des Generals der Infanterie W. O. C. stehenden deutschen Truppen unterstützt von dem General der Flieger A. R. E. in gestrichelten Luftkämpfen...

Im hohen Norden wiederholten die Sowjets gegen die am Dneprabschnitt neu gewonnenen Stellungen ihre Gegenangriffe, die bereits vor der Hauptkampflinie zerfallen waren.

Leichte deutsche Seestreitkräfte versenkten in der Nacht zum 11. August vor der Kaulasüste ein sowjetisches Kanonenboot und ein Schnellboot und beschädigten ein weiteres schwer...

Auf Sizilien verliefen die Abfluggewandlungen auf eine verführte Brückenstellung planmäßig. Dem im Nordabschnitt entlang der Küstenstraße nachdringenden Gegner wurden in jähem Abwehrkampf erhebliche Verluste zugefügt.

Im Küstenraum der besetzten Westgebiete und bei freier Jagd über dem Atlantik wurden fünf feindliche Flugzeuge und ein Großflugboot abgeschossen. Ein Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge griff in der Nacht zum 12. August das Gebiet des Kriegshafens Plymouth sowie militärische Ziele in Bournemouth mit einer großen Zahl von Spreng- und Brandbomben an...

Störangriffe einzelner britischer Flugzeuge in der vergangenen Nacht in Westdeutschland verursachten nur geringen Gebäudeschaden.

Zwei Kreuzer torpediert

Rom, 12. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag lautet:

Im Zentralabschnitt der sizilianischen Front gehen die heftigen Angriffe des Feindes weiter. An den Küsten der Insel griffen unsere Torpedobootflottille feindliche Kriegs- und Handelsschiffe an und trafen einen Kreuzer von 10.000 Tonnen, einen anderen Kreuzer von 15.000 Tonnen und drei Handelsschiffe...

Der Standort Rumäniens

Von unserem rumänischen Vertreter

Pr. Bularek, 12. August.

Die Einstellung des rumänischen Volkes zum Kriege hat sich seit dem Kriegseintritt Rumäniens allmählich, wohl aber doch deutlich, gewandelt. Dieser Entwicklungsprozess findet in den seelischen Wandlungen, die zweifellos auch das deutsche Volk mitgemacht hat...

Als nach dem reichen Kälteeintritt des Herbstes 1941, dem folgenden harten Winter und den jähren Kämpfen des vergangenen Sommers es klar wurde, daß dieser Erststufenkampf nicht nach Monaten, sondern nach Jahren gemessen werden mußte...

Damals schon ging die seelische Depression in eine harte Befahtheit über, die weder mit Fatalismus, noch Gleichgültigkeit richtig bezeichnet wäre. Während Stalingrad dem deutschen Volk das Alarmsignal für den totalen Kriegseintritt gab, wurde es für die Rumänen der Ausgangspunkt für eine stetige planmäßige Neuorganisation des Heeres...

„Wir werden Ostpreußen mit Panzerlatwäne überichwemmen“

Ein Sowjetmajor über Stalins Pläne: Wir werden 6 Millionen Menschen liquidieren

AK. Berlin, 12. Aug. Der litauische Schriftsteller Dougdena, der ohne sein Zutun von den Kommunisten nach der „Eroberung“ Litauens in den litauischen Volks-Semj gewählt wurde, veröffentlicht in der „Wilnaer Zeitung“ Äußerungen, die ein sowjetischer Major im März 1941 in kleinem Kreis in Romno über die bolschewistische Politik machte...

Zu dem deutsch-sowjetischen Verhältnis seiner Zeit sagte der Major: „Es gibt wohl in unserer Mitte keinen Naiven, der an die Bekanntheit der sowjetisch-deutschen Verständigung glaubt, denn was kann zwei Armeen blühen, die gegeneinander aufmarschieren?“

Deutschland wird mit dem Bolschewismus fertig werden

Barcelona, 12. Aug. Als Deutschland zusammen mit den befreundeten und verbündeten Nationen im Jahre 1941 den Feldzug gegen die Sowjetunion begann, schreibt „Solidaridad Nacional“, das die Siller der Welt die langjährige vorbereiteten monströsen bolschewistischen Nachmittage auf, die schon bereitstanden, um sich über Europa zu ergießen und die Welt zu beherrschen...

London spekuliert über Abschluß-Phantasiererei der USA-Floten

Rissabon, 12. Aug. Die ebenso phantastischen wie unglauwürdigen hohen Abschätzungen nordamerikanischer Flotten werden in der englischen Fachzeitschrift „The Aeroplane“ kritisch unterzucht. Die nordamerikanische Sperr-Flottenrichtung sei angeblich für die großen Erfolge der Nordamerikaner verantwortlich, da sie den Gegner absolut sicher ins Schußfeld bringe...

Balkanischer italienischer Votchschafter in Ankara

Ankara, 12. Aug. Nachdem die türkische Regierung das von der italienischen Regierung nachgesuchte Agreement für den Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium, Bastianini als Votchschafter in der Türkei gewährt hat, wird Bastianini vermutlich schon im Laufe der kommenden Woche in der Türkei eintreffen...

Wahlverlöge des kanadischen Ministerpräsidenten

Stockholm, 12. Aug. Der kanadische Ministerpräsident Madenzie King erlitt, wie „Stockholms Tidningen“ aus Newport berichtet, bei dem am letzten Dienstag durchgeführten Ergänzungswahlen einen unerwarteten Rückschlag.

Moskau geht nicht von seinen Europa-Plänen ab

Englands Kommunisten hören nur auf Stalin - Wer entscheidet über Voten? - Jub Steinhardt will Italien bolschewisieren

AK. Berlin, 12. Aug. Während im anglo-amerikanischen Lager wieder einmal mit viel Phantasie und ohne jeden Wirklichkeitsinn alle möglichen Nachkriegspläne geschmiedet werden, läßt Stalin kundtun, daß er auf einer bedingungslosen Gefolgschaft seiner plutokratischen Verbündeten besteht und daß er sich von niemand in sein Europakonzept hineinreden zu lassen gedenkt.

Beides ist äußerlich aufschlußreich. Der Brief Gallachers zeigt, daß Moskau mit der „Auflösung“ der Komintern nicht ein Wort von seinem früheren Einfluß in den kommunistischen Parteien der einzelnen Länder eingebüßt hat und daß diese nach wie vor willige Werkzeuge Moskaus sind.

Von dieser Moskaulose Selbstherrlichkeit hebt sich die Liebediensterei englischer und amerikanischer Blätter, die sich nicht eilig genug für die Erfüllung der bolschewistischen Pläne einsetzen können, um so trauer ab. Schächtern hat die Londoner „Times“ den Einwand vorzucht, England könne sich bei seinen nur 40 Millionen Einwohnern und seiner absteigenden Geburtenziffer keine Millionen-schlachten leisten.

sich jedoch die Auffassung zu eigen gemacht, Sizilien könne nicht als zweite Front angesehen werden. Von einer zweiten Front könne man erst dann sprechen, wenn durch sie Deutschland dazu gezwungen würde, 40 oder 60 Divisionen von der Ostfront abzuziehen.

Die Einstellung dieser Blätter für die Wünsche des Bolschewismus wird abschließend ergänzt durch einen Auspruch des USA-Votchschafters in der Türkei, Steinhardt, der unumwunden meinte, man müsse in Italien eine Revolution entfesseln, selbst auf die Gefahr hin, daß es bolschewistisch werde.

Stalin hat seinerseits sich stets jedem Versuch einer Festlegung durch seine Bündnis-Partner zu entziehen verstanden. Er hat neuerdings sogar seine Votchschafter in London und Washington unter unterschiedlichen Vorwänden zurückgeholt, die Huldigung seiner Partner mit gebührender Sparing-schätzung entgegengenommen, aber seine weitgehenden Pläne nicht verraten.

wird, aber wegen der Kürze der Zeit bis zum Ausbruch des Krieges selbst wichtige Neugestaltungen vorerst verschoben müßte.

Es ist es verständlich, daß Rumänien heute nicht nur seine Armee weiter vergrößert, sondern in der Wirtschaft eine Reihe langfristiger Investitionsarbeiten in Angriff genommen und durch eine Reihe von Maßnahmen erreicht hat, das soziale Niveau der Bauernschaft zu heben und den Bauern manche zivilisatorische Neuerungen zugänglich zu machen, insbesondere aber eine Verbesserung seiner bisher unzureichenden Ernährungsweise zu erreichen.

Roosevelt konferiert mit Seeres- und Marineern

Washington, 12. Aug. Präsident Roosevelt hat am Dienstagmittag eine Konferenz seiner hauptsächlich militär- und marine-technischen Berater einberufen, meldete Reuters aus Washington.

Präsident Roosevelt hat den pazifischen Kriegsrat am Mittwoch zu einer Sitzung im Weißen Haus einberufen.

Churchill in Kanada

Berlin, 12. Aug. Der britische Premierminister Churchill ist nach Meldungen des britischen Reuterbüros in Begleitung von Familienangehörigen und einigen Beamten in Kanada angekommen, um mit dem USA-Präsidenten Roosevelt zusammenzutreffen.

Rothschild liert sich mit Morgan

Paris, 12. Aug. Am 1. Januar 1943 hat die Rothschild-Bank ihre Interessen in Afrika und im Vorderen Orient mit der nordamerikanischen Bank Baruch vereint, nämlich das englische Boot verlassen, um sich an Bord eines nordamerikanischen Uebersee-Dampfers zu begeben.

Der Plan eines arabischen Staatenbundes gescheitert

Die Alexandriner Verhandlungen der Ministerpräsidenten Ägyptens und Iraks ergebnislos

P. Sch. Ankara, 10. Aug. Die Beratungen über die Arabische Union zwischen dem ägyptischen Ministerpräsidenten Raḥas Paſcha und dem irakischen Ministerpräsidenten Nuri Sa'id sind am vergangenen Samstag zu Ende gegangen. Zu Beginn dieser Woche hat Nuri Sa'id bereits Ägypten im Flugzeug verlassen, um sich nach Bagdad zu begeben.

Sa'id deutlich das Ziel dieser Beratungen, gab dabei aber auch zu, daß praktische Ergebnisse nur auf dem Sektor der kulturellen Zusammenarbeit erzielt wurden. Man kann also, was die politische Seite betrifft, die Alexandriner Verhandlungen einseitig als gescheitert bezeichnen.

Mittlerweile ist in der Person des Prinzen Talaſ der Vertreter von Saudi-Arabien in Ägypten eingetroffen, und es steht zu erwarten, daß die nunmehr einstellenden mit dem irakischen Ministerpräsidenten ergebnislos abgebrochenen Verhandlungen mit dem saudischen Partner aufgenommen werden.

Neutralität für Irland „eine Art Naturgesetz“

Ein Engländer über seine Eindrücke in Irland - Amerikaner mehr gefürchtet als Engländer

Genf, 12. Aug. Bei einem Besuch in Irland gesammelte politische Eindrücke schildert ein Sonderkorrespondent der „Times“ in zwei längeren Sonderartikeln: Ende 1940, so führt er u. a. aus, habe der Besuch Irlands den Eindruck bekommen, daß für das gesamte Volk die Neutralitätspolitik eine ausgemachte Sache sei.

eines Tages seinen Ausdruck in einer Art römisch-katholischen und gälischen totalen Staat, der sich etwa mit der Staatsform vergleichen ließe, die Salazar für Portugal fand. Hier liege eine Entwicklungsmöglichkeit, die keine geringe Wahrscheinlichkeit für sich habe.

Britisches Gangstertum der Feder in der Türkei

Haß, Niedertracht und Lügen: das sind die Waffen, mit denen England im Ausland wühlt

Istanbul, 12. Aug. Bei einer Würdigung der Produkte der zahlreichen anglo-amerikanischen Informationsbüros in der Türkei kommt der hiesige Vertreter der „Nationalzeitung“ zu dem Schluß, daß man es mit einer jedes Maß überschreitenden wilden Heße zu tun hat.

habe die Lehrerin die 13- bis 15-jährigen Mädchen während des Unterrichts gefragt, wer von ihnen schon ein Kind habe. Als die Mädchen, über diese Frage bestürzt, erstaunte Gesichter gemacht hätten, habe die Lehrerin erklärt: ihr braucht deshalb nicht solche Gesichter zu machen, schließlich ist es ja eine Ehre, dem deutschen Volke Kinder zu gebären.

Diese lehrerähnlichen Berichte tragen alle die gemeinsame Lehrschrift: „Erzählt es euren Freunden weiter!“ Das ist englische „Propaganda“. Das sind die geistigen Waffen, mit denen unsere Gegner kämpfen.

Es kann nun freilich festgestellt werden, daß die wenigen türkischen Leser, die vielleicht einmal eine solche Zeitschrift in die Hand nehmen, sich selber ihren Vers zu dieser Art niedriger Heße machen, und daß der Türkei aus ihrem sicheren Empfinden für Ritterlichkeit und für Moral jene Gangster der Feder, die derartige Pamphlete verfassen, nur verachten kann.

Der Anstößenspruch bei Verfeinerungen

Nach den Bestimmungen über die Preisbildung für gedruckte Waren galt bisher das Aufgeld bei Verfeinerungen nicht als Teil des zulässigen Höchstpreises, sondern als eine zur Bedung der Anstößensprüche gebührende Gebühr.

Aus dem Kulturleben

Eine Lehr- und Fortschrittsstätte für Frauen- und Säuglingskinder ist in Göttingen unter der Leitung von Professor Dr. Volkmar Krause eingerichtet worden.

Der Dichter Gerhard Menzel, der Verfasser zahlreicher Gedichte, wird der Präsident des „Vereins der Dichter“ sein, dessen Treibarbeit er selbst geleitet hat. Bei diesem Vorabend handelt es sich um den 31. August 1943.

In 24 Stunden 73000 BZ!

Berlin, 12. Aug. Die deutsche und die italienische Luftwaffe errangen bei Angriffen auf feindliche Schiffsziele in den Gewässern um Sizilien in der Nacht zum 10. August und im Laufe des darauffolgenden Tages bemerkenswerte Erfolge.

16 Terror-Flugzeuge abgeschossen

Die Zahl der bei dem Terrorangriff auf Nürnberg in der Nacht zum 11. August abgeschossenen britischen Bombenflugzeuge hat sich nach den letzten Feststellungen auf 16 erhöht.

Über 160 Kirchen ihrem ursprünglichen Zweck übergeben

Meslau, 12. Aug. Auch im Nordraum des von den deutschen Truppen befreiten russischen Gebietes waren von den Bolschewiken die Kirchen zu Speichern, Garagen, Kinos usw. umgewandelt worden.

Das Stadttheater Schauspielhaus, das bisher unter privater Leitung stand, ist in städtische Hände übernommen worden. Als Intendant wurde Schauspielregisseur Franz von Sickingen ernannt.

Dr. jur. habil. Karl Schömann ist unter Zuweisung an die juristische Fakultät der Universität Heidelberg zum Dozenten für öffentliches Recht ernannt worden.

Der Führer hat den hiesigen stellvertretenden Führer der Gruppe Buchland, Dr. h. c. h. c. Dr. phil. habil. Friedrich Schömann, zum Führer der Gruppe Buchland ernannt.

Verlag und Druck: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Verlagsleiter: Arthur Weiss, Hauptgeschäftsführer: Dr. Carl Galspacher in Karlsruhe.

Vier Erben Napoleons I. / Alle Haudegen, die ein Stück der Vergangenheit Frankreichs verkörpern

kn. Paris, 12. August 1943.

„Ich vererbe meinen Privatbesitz zur Hälfte den Offizieren und Soldaten, die noch von der französischen Armee übrig sind, die von 1792 bis 1815 für den Ruhm und die Unabhängigkeit der Nation kämpfte...“ heißt eine Klausel im Testament Napoleons I. Wird sie noch immer geachtet und ausgeführt? Der „Matin“ hat diese Frage in einem kleinen Artikel beantwortet.

Im Jahre 1854 hat das Departement Seine auf den Fonds des Napoleonentestamentes einen Kredit von 50 000 Frs. ausgegeben. Der dreiprozentige Zins war als Garant von zehn Pensionen oder Lebensversicherungen zu je 200 Frs. bestimmt und gehörte alten Soldaten, die an den Schlachten von 1814 bis 1815 teilgenommen hatten. Es hieß, daß es sich dabei um alte, bejahrte oder invalide Soldaten handeln müsse, die mehrere Schlachten mitgemacht hätten und im Departement Seine wohnten. Diese bescheidene Pension von 200 Frs. wird noch in unseren Tagen ausbezahlt. Da es natürlich keine Soldaten der großen Armee mehr gibt, sind die derzeitigen Erben Napoleons alte Soldaten, die ebenfalls für den Ruhm der Nation gekämpft haben. „Wir sind sie besuchen gegangen“, schreibt der „Matin“, „sie sind sehr alt und wohnen an vier Punkten der Umgebung von Paris.“

Der Juane Lazare Girard, der sich geschmeichelt fühlt, denselben Vornamen wie General Hoche zu tragen, bewohnt eine beschriebene Behausung in Saint Denis. Er ist 1850 geboren und ist einer der letzten Kämpfer aus dem Kriege von 1870, in dem er an einem Bein verwundet wurde, bevor er in Gefangenschaft geriet. Später kämpfte er in Algerien, wo er fünf Jahre blieb. Er kam 1874 dorthin. Lazare Girard macht einige Anstrengungen, um sich an einiges aus dieser Zeit zu erinnern. „Sehen Sie“, sagte er, „ich weiß noch sehr gut, daß ich die ersten Arbeiten im Hafen von Philippeville gesehen habe.“ Seine Elter werden über seinen müden Augen gesenkt, während er nach und nach die verlorenen Bilder wiederfindet...

„Die Pensionäre des sauberen und lichten Ahls in Saint Mandé nennen ihn noch immer den „Capitaine“. Charles Gabriel ist 76 Jahre alt. Das ist ein anderer Veteran unseres Empires. Groß, energiegelicht, mit martialischem Benehmen, bewohnt er ein kleines Zimmer der Venoir-Stiftung. Er lebt hier zwischen seinen Erinnerungen. Seine Gedanken, sein ganzes Leben konzentrieren sich in der Vergangenheit, an die alles in dem kleinen hellen Zimmer mahnt: der Offiziersstoffer, wie es und je unter den Tisch gestellt, die Dekorationen an die Wand gehängt, umrahmt von den Nennungen im Heeresbericht und den Bildern der Schlachten. Hauptmann Gabriel stammt aus den Vogesen. Er ist Ritter der Ehrenlegion und erinnert sich gerne daran, daß sein Vater Instruktor in Saumur

bei den 1. Kürassieren war. „Ich ließ mich 1836 anwerben“, stellt der Erbe Napoleons fest, „ich gehörte zur „Eisernen Division“. Dieser große, hagere Greis erinnert sich mit Trauer an die Zeit in Afrika, wo er die „Joyeux“ kommandierte. „Das waren keine schlechten Palanten, wie man immer behauptet hat.“ Und er zeigt uns die Briefe, die er sorgfältig in einer Kassetten aufhebt, wie man Liebesbriefe aufhebt. Es sind die Briefe, die die „Joyeux“ ihrem Anführer geschrieben haben.

Man hat ihm den Spitznamen Tonking gegeben. Er ist 76 Jahre alt und heißt Jean Frisch. Friedlich vollendet er sein Leben im Dolz von Boulogne-Billancourt. Ich bin ganz allein in der Welt, meine Frau, meine Kinder, meine Brüder, sie sind alle gestorben... Der Korporal Jean Frisch hat 15 Jahre gedient. Er hat in Tonking gekämpft im Jahre 1890. Er ist dreimal dorthin zurückgekehrt. Das Jahr 1900 findet ihn in Marokko. Teilgenommen hat er an den Schlachten in Algerien und Tunis, in der Sahara... Von diesen großen Abenteuer hat er an einer Sande eine Spur behalten. Die Vermutung, die ihm eine Kugel beibrachte, wurde von einem

Praxen abgeschossen, während er selbst einen asiatischen Fluß hinabschwamm.“

„Und schließlich zu Georges Thil, dem Mann der 26 Schlachten. Er ist immer ein einfacher Soldat gewesen, einfacher Soldat während 17 Jahren in Algerien, in Tunis, in Madagaskar, in Mission in Ecuador, in Kreta. Er bewohnt heute sein kleines Haus in Romainville. Seine Pension ist zu bescheiden, um ihm und seiner Frau das Leben zu ermöglichen. Also macht er Besorgungen für die Kaufleute der Stadt. Er macht sich nützlich links und rechts. Aus dem Schrank im Wohnzimmer hat er für uns seine Kassetten der Erinnerungen herausgeholt. Er zeigt uns sein Militärbuch, ein Buch, wie es nicht viele gibt. Seinerzeit in Madagaskar hat er gegen die Wilden gekämpft, gegen das Fieber und die heimtückischen Krankheiten der unberührten Wälder. „Ich habe an der Eroberung von Maragoay, von Tananarive teilgenommen“, erzählt er. Und so, wie man den ganz kleinen Kindern Geschichten erzählt, spricht uns der alte Soldat von der Königin Ranavalo, deren 2000 Krieger er zu bekämpfen hatte. „Ihre Pfeile waren fürchterlich.“

„Das sind die alten Haudegen, die in unseren Tagen noch von Napoleon, dem Kaiser, erben.“ Viel ist es nicht, was sie mit den 200 Frs. beginnen können — 10 Mark Pension ist gewiß keine Summe —, vor allem aber ist es eine Ehre, Erbe Napoleons zu sein.

Aus aller Welt

Der Blitz im Bett

Klagenfurt. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Schuhmachermeisters Koral in Brixen ein und traf dessen Frau, die eben erst von einer Bauchoperation genes. Der Blitz lief der im Bett liegenden Patientin spiralförmig das rechte Bein hinunter, ohne Schäden anzurichten.

USA-Schüler schossen ihren Lehrer nieder
Genf. In Boston (USA) wurden zwei 17jährige Schüler wegen Ermordung ihres Lehrers zu Zuchthaus verurteilt. Die beiden Jünglinge erklärten in der Gerichtsverhandlung, sie hätten schon lange gemerkt, daß ihr Physiklehrer sie nicht leiden könne und daher schlecht behandle, er habe stets etwas an ihren Schularbeiten zu tadeln gehabt und darüber seien sie so „wütend“ gewesen, daß sie beschlossen hätten, dem Manne „eins auszumischen“. Als er ihnen wieder einmal eine schriftliche Arbeit mit abfälligen Bemerkungen zurückgab, zogen die Tunichtgute auf einen verarbeiteten Pfiff hin ihre Revolver und stießen den Lehrer zu Boden.

Der Mörder war schneller als die Radiowellen
Lausanne. Achtung! Achtung! Es geht um ein Menschenleben. An alle Bewohner des Dorfes Festvaag: Ein gewisser Alfred Hansen aus Björnäs ist nach Festvaag unterwegs, um den dort wohnenden Pats Svendsen zu ermorden!

Diese schaurigen Worte richtete der schwedische Radiosender plögl. nach, nachdem er die gerade laufende Schallplatte unterbrochen hatte, an seine Hörer. Die Ansage wurde noch zweimal wiederholt. Weiter ermahnte der Sender Pats Svendsen, auf der Hut zu sein, bis die Polizei an Ort und Stelle eingetroffen sei.

Hansen war ein hermtüchtigem, trunksüchtiger Bauer, der die Tochter Pats Svendsens geheiratet hatte. Diese hielt es jedoch nicht sehr lange bei dem Trunkenbold aus und verließ ihn mit ihren beiden kleinen Kindern, um zu ihrem Vater zurückzukehren.

Der verlassene Schwann wollte Rache nehmen. Und er führte sie auch aus. Er machte sich, versehen mit einem Ordnungsgehört, auf den Weg zum Dorfe Festvaag. Unterwegs hielt er ein Auto an und drohte dem Führer, ihn zu erschießen, wenn er ihn nicht mitnehmen werde.

Der Gast war dem Autofahrer höchst un bequem und gefährlich. Er dachte an alle Möglichkeiten, um den unangenehmen Gast loszuwerden. Endlich kam ihm der unzugängliche Weg zu Hilfe. Er ließ seinen Wagen im Morast stehen und tat so, als ob er nicht mehr weiterfahren könnte. Nach langen Erklärungen sah der verlumpte Bauer endlich ein, daß er zu Fuß weitergehen müsse, wenn er sein Ziel noch erreichen wollte.

Kaum aber war er im Walde verschwunden, fuhr der Automobilist zurück zum nächsten Dorf und alarmierte die Polizei. Da der Bauer aber vorwärtsüber die Telefonleitungen durchschnitten hatte, konnte die Gendarmerie des Dorfes Festvaag nicht benachrichtigt werden.

Nach langem Hin und Her kam man auf die Idee, die Meldung durch Radiowellen bekanntzugeben. Doch Pats Svendsen besah seinen Radioapparat, und der Mörder war schneller als die Radiowelle, die die Mitteilung gehörte hätten. Seemlich schlief sich der brutale Kerl zum Fenster und gab mehrere Schüsse auf den nichtsahnenden Svendsen in der Wohnstube ab. Das Unglück war geschehen. Die Polizei konnte nur noch den Mörder festnehmen, und der herbeigeeilte Arzt stellte den Tod des Opfers fest. Der Mörder war schneller gewesen als die Rundfunkwellen.

Ein Harmonium, auf dem man Viertelstunde spielen kann
Paris. Die Konservatorien von Paris, Montpellier, Rennes und Nancy haben Delegierte nach einem kleinen Ort Roche-sur-Yon ent-

schickt, um dort ein musikalisches Wunder zu sehen, von dem Mozart und Debussy vergeblich träumten. Es handelt sich dabei um die Erfindung eines alten Musiklehrers Ludovic Guillaumont, der vor Jahren erblindete. In einem Kloster fand er Unterlunft, wo er sich jahrelang zwischen der Schreiberei und der Kapelle hin und her bewegte, und nur noch von dem Gedanken bewegt war, das Geheimnis der Viertelstunde zu ergründen. Jetzt soll nun das Werk vollbracht sein, und das neue Harmonium gibt nicht nur Halb- sondern auch Viertelstunde wieder, die zwischen den weißen und schwarzen Tasten angeschlagen werden können.

Franzosen stehen Schlange nach Adoptivkindern
Ypon. Zu den Gütern, die in Frankreich zur Zeit sehr gelugt sind, gehören außer Textilien und Zigaretten auch kleine Kinder, die man adoptieren kann. Tatsächlich kommen heute auf 15 000 Angebote, in denen sich Personen bereit erklären ein Kind an Kindes Statt anzunehmen, nur 1800 verlassene Kinder an Stelle von jährlich 5000 vor 50 Jahren. Die Zeit, in welcher Kinder auf Sträßentritten und auf der Schwelle von Waisenhäusern ausgelegt wurden, ist längst vorbei, und heute sieht man nur noch weibliche Blinde der schlängeltenden zukünftigen Adoptiveltern auf den, der sich ein hübsches schwarzes Mädchen oder blondes Mädchen mit nach Hause nimmt.

Rom ohne Wein
Bl. Rom. Rom ohne Wein — das ist wie München ohne Bier. Als man vor Monaten den Bierausgang in Italien einstellte, da tröstete man sich damit, daß es ja noch den Wein gäbe. Aber jetzt ist in Rom und anderen großen Städten sowie in den allerdings sehr wenigen Gebieten, in denen kein Wein angebaut wird, schon seit vielen Wochen der offene Wein ganz verschwunden. Der wesentlich teuerere Flaschenwein ist gleichfalls sehr knapp geworden und für die meisten Italiener unerreichlich. Für die kommende Ernte, die an Quantität, aber auch an Qualität in allen Gegenden eine Reforderung zu werden verspricht, werden Maßnahmen vorbereitet, die eine gerechte Verteilung auch in den Großstädten sichern soll. Man erwägt, wie bei anderen lebenswichtigen Landwirtschaftsprodukten, auch beim Wein eine Abieferungspflicht einzuführen. Man denkt sogar daran, von dem offenen Wein in ganz Italien eine Einheitsqualität mit gleichem Alkoholgehalt und mit gleichem Verkaufspreis herzustellen.

Hornhauttransplantation gelungen
Kopenhagen. Dem Kopenhagener Augenarzt Dr. Ehlers gelang, wie die Wochenzeitschrift der dänischen Ärzte („Ugenkrift for Naeger“) mitteilt, eine erfolgreiche Hornhauttransplantation. Zu der Operation benutzte Dr. Ehlers die Hornhaut von neugeborenen Kindern, die sofort nach der Geburt starben. Dr. Ehlers lagt in einem Bericht über seine Operationen, daß für solche Operationen die Beschaffung von gesundem Hornhautmaterial natürlich einer der wichtigsten Punkte sei.

59 000 Brot- und 42 000 Butterkarten in einer Handtasche
Stockholm. Eine der größten Schwindelsaffären mit rationierten Lebensmitteln und Rationierungskarten hat man in Stockholm aufgedeckt. Im Mittelpunkt der Angelegenheit steht der Kapellmeister eines Unterhaltungsspektakels in einem Stockholmer Luxusrestaurant, dessen maßgebendster Gehilfe ein Göteborger Kaufmann war. Der vor einigen Tagen verhaftete Kapellmeister hat jetzt gefanden, daß er bereits 1942 mit dem Verkauf von „schwarzem“ Kaffee begonnen und seitdem viele Zentner ablegte. Die Polizei beschlagnahmte eine Handtasche, worin sich nicht weniger als 59 000 Brotkarten, 42 000 Butterkarten, ferner mehrere hundert Textilkarten befanden. Diese Karten stammten alle aus einem Einbruch bei einem Lebensmittelamt in der Provinz.



Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!

12. Ein Blick „unter“ die Kulissen!

Jeder Kohlenherd hat eine sogenannte Anheizklappe. Oft aber ist an dem Griff der Klappe von oben nicht zu erkennen, ob sie „auf“ oder „zu“ ist. Das ist jedoch sehr wichtig, weil der Herd bei falscher Stellung der Klappe unnötig viel Kohlen frisst. Also heben wir einmal die Herdplatte oder den hinteren Knochendeckel ab, um uns die Stellung des Griffes daraufhin anzusehen, wann die Anheizklappe „auf“ und wann sie „zu“ ist. Und dann merken wir uns beim Anheizen stets „auf“ — beim Weiterheizen stets „zu“! Nur so werden die Kohlen gut ausgenutzt! Verborgene oder vom Feuer angegriffene Klappen aus Blech müssen deshalb auch schleunigst wieder in Ordnung gebracht werden. Dann haben wir „Kohlenklau“ mal wieder ein Schnippchen geschlagen!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen lacht!

Die „feurigen Tränen des hl. Laurentius“

Sternschnuppenregen aus der Milchstraße — Ein grandioses Naturschauspiel im August

Wie alljährlich ereignet sich in den Tagen um den 10. August wieder ein Sternschnuppenregen aus dem Sternbild des Perseus auf unsere Erde.

Nach altem Volksglauben geht das in Erfüllung, was man sich in dem Augenblick wünscht, in dem eine Sternschnuppe aufleuchtet. In wolkenlosen Nächten um den 10. August werden wir wieder Gelegenheiten haben, die romantischen Lichtpunkte, die plötzlich am Himmel aufstehen, rasch eine mehr oder minder lange, meist gradlinige Bahn beschreiben und dann erlöschen, wobei sie öfters einen leuchtenden Schweif hinterlassen, in ganzen Schwärmen zu beobachten. Sie kommen diesmal aus dem Perseus, einem Sternbild mitten in der Milchstraße, und werden daher Perseiden genannt. Diese Himmelsboten fallen zwar weniger dicht als in den Nächten um den 12. November, kehren dafür aber gleichmäßiger wieder. In vielen alten Märchenkalendern hat man ihrer unter der romantischen Bezeichnung „Die feurigen Tränen des hl. Laurentius“ gedacht.

Während man die Sternschnuppen früher für entzündete, von der Erde aufgestiegene Gase oder gar für von Mondvulkanen ausgeworfene Steine hielt, hat sich seit Gladni die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß diese Naturerscheinungen von Himmelskörpern, wie den Planeten, herrühren, die sich um die Sonne bewegen. Sowie sie in die oberen Schichten unserer Atmosphäre eintreten, werden sie durch den Luftwiderstand erhitzt und zum Leuchten gebracht. Dabei fallen sie entweder zur Erde nieder oder verbrennen ganz, wenn sie nicht ihre Bahn durch den Weltraum fortsetzen. Die Geschwindigkeit der Sternschnuppen soll zwischen 20 und 150 Kilometern in der Sekunde schwanken. Man hat frühzeitig einen Zusammenhang zwischen den Kometen und diesen himmlischen Sendboten gedacht, doch wurde erst 1866 durch Schiaparelli, den Entdecker der vielumstrittenen „Marskanäle“, nachgewiesen, daß manche Kometen zu den periodischen Sternschnuppenregenen beitragen. Man hat darum auch die glanzvollen Sternschnuppenregenen von 1872 und 1885 schon auf kleine kosmische Körper zurückgeführt, die der zerfallende Vielstache Komet auf seinem Wege austrite.

Die größte Häufigkeit an Sternschnuppen ist wohl in den Nächten um den 12. November herum zu beobachten. So waren 1799, 1833, 1866 und 1867 zu dieser Zeit förmliche Sternschnuppenregene zu

verzeichnen. Durch die genaue Einhaltung ihres himmlischen „Fahrplans“ sind die in diesen Tagen wiederkehrenden Perseiden bemerkenswert. Schließlich sind auch in den Nächten vom 18.—20. April, 26.—30. Juni und 9.—12. Dezember eines jeden Jahres größere Sternschnuppenfälle zu bewundern. Durchschnittlich sieht man in der Stunde fünf leuchtende Himmelsboten zur Erde herniederfallen, doch nimmt diese Zahl in allgemeinen im Laufe der Nacht zu, bis sie sich oft zu einem märchenhaften Feuerregen verdichtet. Es ist also bei klarem Firmament in den Nächten um den 10. August wieder ein Himmelschauspiel zu erwarten, das sich kein wahrer Naturfreund entgehen lassen sollte, mag er auch von Astronomie nicht allzu viel verstehen.

Kulturelle Rundschau

Am 1. August hat das Große Haus des Theaters Straßburg für den Monat August seine Pforten geschlossen. Um das theaterintensive Publikum jedoch nicht ohne Theater zu lassen, begann gleichzeitig das kleine Haus die sogenannte „Tischgesellschaft“. Neben der Wiederabnahme des erfolgreichen Lustspiels „Vertrieb mir nichts“, besteht die Abicht, im Theater am Vortageabend, „Die schlaue Susanne“, Sobe des Raas unterschiedliche Komödie, in der Inszenierung von Walter Zradovitz herauszubringen. Als weitere Aufführung kommt das beliebteste Lustspiel „Rari und Anna“ von W. Kögner zur Aufführung.

In einer Dorfstraße, in Völs in Böhmerwald, wurde das Bild einer blondhaarigen Madonna mit einem Jesuskind gefunden, von dem Sachverständige annehmen, daß es von Cranach stammt. Die für die Madonna und das Jesuskind verwendeten Modelle sind offenbar dieselben Personen, wie die, die Cranach zu seinem Bild im Welschauer Dom verwendet hat. Man kann daher auch annehmen, daß beide Bilder kurz nacheinander gemalt wurden.

In der Nachbildung von Hans Schlegel ist die Komödie „Die handhaften Freier“ von Lope de Vega vom Landestheater Meiningen zur Uraufführung angenommen worden.

Robert S. a. d., der Erzähler der Oper „Odysseus“, wurde als Gedichtsammlung an die Ober der Stadt. Bühnen Hannover verpflichtet. Die Berliner Volkoper eröffnete die Spielzeit 1943 mit einer Neuaufführung von „Erst und Jetzt“.

Eine Biographie des deutschen Dichters Johann Peter Hebel hat Hermann Erich Buse für die von der Deutschen Akademie betreute Sammlung „Bücher der Deutschen“ geschrieben. Sie wird im Verlag Gotta erscheinen.

Silenthal-Breis 1943 verstehen
Am 10. August, dem Todestag von Otto Silenthal, wurde wie alljährlich der Silenthal-Breis 1943 verliehen. Der Preis, mit dem die Silenthal-Gesellschaft einem begabten Minirenten das Studium der Buchdrucktechnik ermöglicht, wurde Hans Gülder (Köln) zuerkannt. Der Preisträger, der aus der großen Stadtblude (Staatl. Gymn. Köln) hervorging, hatte eine bemerkenswerte Arbeit aus der Druckerei vorgelegt.

Es geschah anno dazumal

Von Robert Weber v. Webenau

In dem kleinen Städtchen herrschte große Aufregung. Der Landesherr und seine durchlauchtigste Gemahlin waren zur Einweihung zweier Kunstwerke angefahren. Am Hauptplatz sollte ein Denkmal enthüllt werden, das die Landesherrin in Lebensgröße so zeigte, wie sie das Volk gerne sah, nämlich im Reitkostüm. Zur gleichen Zeit sollte im Stadtpark ein Unbinnenbrunnen enthüllt werden, der die Nike und in göttlicher Unbekleidetheit darstellte. Beide Kunstwerke waren das Geschenk eines reichen Bürgerers an die Stadtgemeinde.

Endlich kam der Festtag. Völlerschiffe leiteten ihn frühmorgens ein, und mittags kamen der Fürst und die Fürstin mit ihrem Hofstaat an. Der Bürgermeister begrüßte die hohen Herrschaften am Bahnhof und geleitete sie in die Stadt.

Der Fürst ging die Reihe der Ehrenjungfrauen ab: „Sagen Sie, Herr Bürgermeister, wie kommt das?“ erkundigte er sich leutselig. „Mein Obersthofmeister hat mir gestern berichtet, daß mich zwölf Ehrenjungfrauen erwarten werden und ich sehe jetzt nur zehn!“

Der Bürgermeister wurde verlegen: „Bestatten Sie, daß ich mir erlaube zu berichten: Gestern waren es noch zwölf Jungfrauen, aber heute sind's nur mehr zehn!“

„Hohelt war erstaunt: „Wie ist denn das möglich?“

Der Bürgermeister flüsterte devot: „Wir haben seit gestern Einquartierung...“

„Verstehe schon!“ lächelte der Fürst. Dann gab er das Zeichen zur Denkmalenthüllung seiner erlauchten Gemahlin.

Die Hüfte fiel. Betroffen sah alles auf das Standbild. Der Bildhauer hatte nämlich die beiden Figuren verwechselt. Eine Frauenfigur in vollständigiger Nacktheit stand auf dem Postament, auf welchem mit goldenen Buchstaben die Inschrift zu lesen stand: „Unsere geliebte Landesmutter, wie wir sie am liebsten sehen. Die dankbaren Bürger.“

Im Stadtpark aber stand mitten im Teich die Figur der Fürstin im Jagdkostüm und darunter die Inschrift: „Ach, Nikelein in stiller Ruh, Laß sprudeln, gern schau'n wir Dir zu!“

AUS KARLSRUHE

Die Sonnenblumen

In vielen Gärten haben jetzt die Sonnenblumen ihre Kelche entfaltet, und die großen Blumentücher rücken über die Ähren...

Die Strafe trifft die Verleumderin

In der letzten Zeit häufen sich die Fälle, in denen Bedagäfte des städtischen Bierordnandes in Karlsruhe Klage darüber geführt, daß ihnen Geldbeutel, Lebensmittelkarten und Schmuckstücke im Bierordnand abhanden gekommen seien...

Ein Serum gegen die Kinderlähmung / Gesundete helfen den Neuerkrankten

Alljährlich sucht die Kinderlähmung vornehmlich im Spätsommer ihre Opfer unter der Jugend. Zwar gesendet der weitaus größte Teil der Erkrankten, aber die Zahl der Personen, die von dieser Krankheit gesundheitsliche Einbußen durch Lähmung einzelner Körperteile zurückbehalten, ist nicht gering...

Schwere Strafen für ein Schwindlerpaar

Er büßte seine Verbrechen mit dem Leben, seine Helferin wandert für vier Jahre ins Gefängnis

Als das Opfer eines Schwerverbrechens stand am Mittwoch die ledige 22 Jahre alte Hausangestellte Anneliese W. vor der Strafkammer Karlsruhe. Als einziges Kind eines braven Ehepaares erhielt Anneliese eine gute Erziehung...

Arzt, in Egelsbach Fleischlarten für zehn Pfund, in Kolmar einem Kaplan 300 Mark, eine Kauchertarte und einen französischen Milchkäse, in Steinach (Baden) Fleischmarken für zehn Pfund...

Kurz notiert - schnell gelesen

Spende für das Deutsche Rote Kreuz. Frauen und Mädchen aus Rüstungsbetrieben, die sich zur Zeit in einem Erholungsheim befinden, brachten aus dem Erlös eines Bunter Abends eine Spende von 74 Reichsmark aus...

Durchbrüche auch an Mauern und Säunen. Neben den benährten Kellerdurchbrüchen wird jetzt durch einen Erlaß des Reichsministers der Luftfahrt u. d. Oberbefehlshabers der Luftwaffe eine weitere Möglichkeit geschaffen...

Beschlagnahme der Kupferkessel. Nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters sind sämtliche Kessel aus Kupfer und Kupferlegierungen, ausgenommen solche mit einem Fassungsvermögen von weniger als 5 Liter und Kessel, die sich als Altmetall zum Zwecke der Metallverwertung bei Betrieben des Altmetallhandels oder für Metallgewinnung befinden...

Der Kaufmann muß auf die Marken achten. Gestützt auf Erfahrungen aus der Praxis, wird im Preisbefehl des Einzelhandels ein Appell an die Kaufleute gerichtet, die vertriebenen Marken, Punkte oder Bedarfsbezeichnungen sorgfältig zu behandeln und anzubekannt zu machen...

Durlacher Notizen. Der BfM. Durlach weilt am letzten Sonntag in Pforzheim. Durlach hatte wenig Glück, denn das Spiel endete mit 5:1 zu Gunsten von Pforzheim. Am Sonntag treffen sich in Durlach BfM. Durlach - FB. Sportfreunde Pforzheim zu einem Freundschaftsspiel um 3 Uhr...



Abschied von Wien. Ein Johann Strauß-Roman von H.S. Waltershausen

Zwischen schließt sich die Türe zum Teezimmer leise. Strauß steht im Zimmer, geht auf Tatjana zu, faßt ihre Hand und fragt: "Haben Sie gehört? Wir werden zum Fußball spielen..."

abschiede sie sich, in den Gang: "Auf Wiedersehen, Herr Popatoff!" und tritt in das Zimmer. Tatjana und Strauß sitzen am Tisch, und Tatjana reicht dem Gast das silberne Korbchen mit dem Kuchen.

Pepi herum, springt auf und geht mit der Feder in der Hand zur Tür. Draußen steht ein Mädchen mit Blumen. Pepi nimmt sie gleichgültig entgegen. Zu einem Walzer gehören auch Blumen...

Alexandra geht über den Gang zurück. Sie lächelt zufrieden, alles geht ausgezeichnet. Popatoff hat ihr wortreich erzählt, daß Boris Alexjewitsch für seinen Liebesreifer mit einer Verlegung belohnt wurde...

Strauß, im Hausdort, ein Taschentuch zwischen Kinn und Geige, geht hin und her und spielt sich die Finger geschmeidig. Passagen, auf und ab, ein paar Figuren. Blöckel bleibt er stehen und spielt die Violinstimme des neuen Walzers...

Seit gestern, seit Strauß ihren Namen flüsterte, ist alles wie ein Traum. Man darf nicht fragen, um ihn nicht zu vergeblichen. Man darf nicht fragen: gilt mir dies Glück, mir ganz allein, oder lauert zwischen Musik und Blumen erneute Enttäuschung?

(Fortsetzung folgt)

BADEN UND ELSASS



Gedenktafel für Otto Wader

Am Geburtshaus von Unterrichtsminister Dr. Otto Wader, des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Offenburg, wurde durch die Stadtverwaltung eine Gedenktafel angebracht...

Mischfeld: Um den vielbeschäftigten Müttern von Kleinkindern eine Entlastung zu schaffen, wurde durch die M.S.B. beschlossene, eine Kinderrippe zu errichten...

Heiligen: Beim Schulbeginn trat zum erstenmal der neue Jahrgang der M.S.B.-Schulen an. Es waren 69 Knaben und 37 Mädchen...

Münzheim: Gestreiter Wilhelm Glaser von hier konnte bei einer sportlichen Veranstaltung der Verbundenen eines Vorheimers Lazarett trotz seiner Amputation des linken Unterschenkels im Kampflauf erster Sieger werden...

Heidelberg: Die B-Prüfung mit Erfolg abgelegt haben die H.-H. Fluglehrer G. Bauer, R. Epple, W. Hauser und H. Zimmermann...

Korff: Eine Versammlung vereinigte die Mitglieder des Turnvereins unter der Leitung von Vereinsvorstand Anton Schrag...

Leopoldshafen: Die Palmfrüchte reife ich beendete und als mittelmäßig zu bezeichnen. Roggen ist reich geerntet aber fein geblieben...

Neureut: Der 45 Jahre alte Maurer Friedrich Ott stürzte beim Obdachbau vom Baum und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Stunden im Krankenhaus starb...

Zell a. H.: Am kommenden Donnerstag, den 12. August, fährt die Gaullinienlinie im Auftrag der Kreispropagandaabteilung im 'Badischen Hof' den Film 'Zwei in einer großen Stadt' vor...

Freiburg: Vor einer Strafteilung des Amtsgerichts Freiburg wurden die unsauberen Geschäftspraktiken des seit 25. Januar in Untersuchungshaft befindlichen Eugen D. einer näheren Beleuchtung unterzogen...

Schirren: Der Landwirt und Fuhrhalter Wastli Kammann von hier erlitt durch Sturz vom beladenen Entenwagen einen Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte...

Walden: In Kleinbachach ist der im 67. Lebensjahre stehende Wagner und Landwirt Philipp Frey an den Folgen von Verletzungen gestorben, die er sich bei einem Unfall in der Scheune zugezogen hatte...

Germersheim: Bei Germersheim wurde aus dem Rhein die Leiche eines etwa 25 Jahre alten Mannes gefischt, dessen Tod...

Der Landesbauernführer an das badische Landvolk:

„Ihr habt mehr als Eure Pflicht getan!“

In vier schweren Kriegsjahren habt ihr in den Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen mehr als Eure Pflicht getan. Hierfür gilt vor allem — neben den Vorkosten der Höhe, die kriegsbedingt wieder zur Senke griffen — an der Schwelle des 3. Kriegsjahres mein Dank der Bäuerin!...

die Ernährungslenkung zu beeinträchtigen, so beweist Eure Standhaftigkeit und legt diesen Wesellen das unwürdige Handwerk! Sorgt auch dafür, daß in Euren Betrieben gegenüber den fremdstämmigen Arbeitsträgern der nötige Abstand gewahrt bleibt...

Entlinger Tagespiegel

Die Freiwillige Feuerwehr hält heute abend eine Übung ab, wozu sämtliche Löszüge einschließlich der FF-Trupps angetreten haben. Am kommenden Sonntag findet auf der heiligen Jahmweide ein Vannergelechtskampf des B.M. Leichtathletik statt...

Vom Hochrhein

Die Stadt Waldshut empfing in den letzten Tagen zwei hochgeschätzte Gäste, H.-Obergruppenführer General der Polizei Hofmann und Generalmajor Hermann Frommberg, einen Sohn der Stadt...

Die Insel Mainau von der Organisation Todt gepachtet

Die Insel Mainau, im Besitz des Prinzen Leopold von Schwaben, der sie von seiner Großmutter, der verstorbenen Königin von Schwaben, einer Tochter des Großherzogs Friedrich I. von Baden, als Erbe erhalten hat, wurde von der Organisation Todt gepachtet...

Der Mozartchor kommt in unseren Gau

Der Mozartchor der Berliner Hitler-Jugend, von dem sich zur Zeit eine Gruppe von 80 Jungen und Mädchen auf einer Einjahrsfahrt in Holland und Belgien befindet, wo sie deutschen Soldaten und der Auslandsorganisation den Gruß des Reiches bringt, wird in der Zeit vom 19. bis 22. August in Pagenau, Mittelheim im Kreis Tamm, Mühlhausen und Lahr Konzerte geben...

Wohnkapfeln sammeln!

Schon wiederholt wurde auf die Wichtigkeit der Erfassung von leeren Wohnkapfeln hingewiesen, da diese einen Wirkstoff enthalten, der zur Herstellung wichtiger Arzneimittel verwendet wird. Verwertet werden Wohnkapfeln, die ansgeriebt, trocken, gefund und von heller Farbe sind...

KAUF GESUCHE

Personenwagen, 2-3 Str., möglichst bereit, zu kaufen gesucht. Badische Presse, Karlsruhe, Badstr. 28. Gut erhaltenes Damenmotorrad, mit ob. ohne Bereifung zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. 2325 an die B.P. ...

WOHNUNGS-TAUSCH

Wohnungstausch. Viele neu vera. 7-3-Zohn. mit Bad in Straßburg gegen eine 4-5-3-Zohn. u. Garten in Baden od. Bärtha. Ang. an Ma Anzeigen 478 Straßburg/Elb. ...

STELLEN-GESUCHE

Techniker mit guten Kenntnissen in der Bedienung von Pumpgeräten, insbesondere verlässliche, vorzugsweise unternehmehriges gesucht. Bewerber kann Kriegserfahrung sein. ...

MIETGESUCHE

Raum zum Einstellen der Möbel von 2 Zimmern auf dem Lande in der Umgebung von Riel gesucht. Ang. unt. A 18666 a. d. Badische Presse. ...

STELLEN-ANGEBOTE

Diplomingenieur oder Techniker, der Statistik u. Statistiklehre beherrscht und Gruppenleiter in Abwesenheit vertreten kann, von Industriekonzernen gesucht. ...

STELLEN-ANGEBOTE

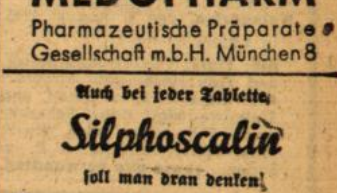
Vertrauensvolle Arbeiter zur Verwendung im Radraum und Lager. Angeb. unter A 18034 an die B.P. ...



Wie bewahrt man die Mittel-Schlaflosigkeit? Mittel W ist feuchtigkeitsempfindlich. Lagern Sie es stets trocken. ...



Medopharm Arzneimittel sind treue Helfer Ihrer Gesundheit! Medopharm-Arzneimittel sind nur in Apotheken erhältlich.



Silphoscalin soll man dran denken! Das zur Herstellung von Zellmitteln viel Kohle gebraucht wird. ...

Tarole: Spat Kohle! Carl Bühler, Konstanz, Fabrik pharm. Präparate.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Beate, geb. am 11. August 1943. Unsere 2. Tochter ist angekommen: Friedel Schreiber, geb. Bangert; Adolf Schreiber, Steuer-Inspektor, Ethingen, Pulvergartenstraße 11.

Als Verlobte grüßen: Gertrud Gündner, Karlsruh, Kriegsstr. 87; Emil Ochs, Oberarzt i. e. Art.-Rgt., Ethingen, Spinnerei, August 1943.

Tiefstes Leid brachte uns die nach unfaßbarem Nachsicht vom Helden Tod meines innigstgeliebten Gatten und guten Lebenskameraden, dem glücklich, treusorgenden Vater meines 7jährigen Sohnes, unseren Ibr. Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels.

Erwin Eitel Stabsfeldwebel und Zugführer in einer Pz.-Aufklärungs-Abteilung, Inhaber des EK 2 und anderer Auszeichnungen, Teilnehmer des Polen-, West- u. Balkanfeldzuges. Er erlag am 17. Juli für seine Lieben in der Heimat, im blühenden Alter von beinahe 35 Jahren, auf einem Hauptverbandspfad seiner Verwundung und wurde am 18. Juli auf einem Heldenfriedhof nordöstlich Orel beigesetzt. Karlsruhe, 12. August 1943.

Kurz nach dem ersten freudigen Wiedersehen in der Heimat erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger, hoffnungsvoller, braver Sohn, mein innigstgeliebter Bruder Hermann Münch Grenadier in einer SMG-Komp., drei Tage nach seiner am 21. 7. 43 erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 19 Jahren für seine geliebte Heimat in einem Lazarett gestorben ist. Er ruht auf einem Ehrenfriedhof in Brjansk.

In tiefstem Schmerz: Die Eltern: Hermann Münch und Viktoria, geb. Mayer; die Schwester: Helene, u. alle Angehörigen. Allen denen, die uns in unserem schweren Leid ihre Teilnahme bekundeten, herzlichen Dank. 1 Seelenamt: Dienstag, den 17. 8. 43, 9 Uhr, St. Stephan. Nach Beerdigung um 10 Uhr.

Am 27. Juli 1943 fiel in den schweren Kämpfen bei Białogard, im blühenden Alter von 24 1/2 Jahren, unser einziger, heißgeliebter Sohn, Bruder und Bräutigam Hans Heinrich Liede Leutn. u. Komp.-Führer in einem Inf.-Rgt., Inh. des EK 1 u. 2, des vlt. Verw.-Abz., des Inf.-Sturms, der Ostmed. u. and. Auszeichnung. Karlsruhe-Durlach, 10. Aug. 1943 Ritterstraße 37.

In tiefstem Leid: Heinrich Liede und Frau Margarete, geb. Schikora; Margret Liede; Ellinor Altfelix.

Unfaßbar hart und schwer traf uns alle die tiefste Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Uffz. Alfons Kunz im Alter von 22 1/2 Jahren, am 16. 7. 1943 bei den schweren Kämpfen bei Orel gefallen ist. Reichenbach, den 9. August 1943.

In tiefstem Leid: Vater: Josef Kunz; Geschwister: Leo u. Annaliese Kunz.

Unerwartet hart u. schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, braver Sohn, unser herzlichster Bruder, Schwager und Onkel Karl August Stark Geft. u. Gruppenführer in einem Grenadier-Regiment am 31. 7. 43 einer schweren Verwundung, die er bei den harten Kämpfen im Raum von Orel am 20. 7. 43 erlitt, wohl vorbereitet verschieden ist. Er gab sein junges, hoffnungsvolles Leben im Alter von 22 Jahren für uns und sein geliebtes Vaterland. Fern der Heimat ruht er unvergessen auf einem Ehrenfriedhof. Weingarten, den 8. August 1943.

In tiefstem Schmerz: Alb. Stark, Reichsbahnarbeiter, und Frau Luise, geb. Spohrer; Alb. Stark, z. Z. im Osten, und Frau Hedwig, geb. Schmidt; seine Schwester: Luise Stark; Ernst Stark, Gefreiter, z. Z. im Süden, sowie alle Verwandten.

Todes-Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau Wilhelmine Enzmann geb. Vollmer starb nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren. Karlsruhe-Durlach, 11. Aug. 1943 Auerstraße 19.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Herm. Enzmann. Die Beerdigung findet am Freitag, 13. August, 15.00 Uhr statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied am 10. August 1943, uns, liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Johanna Weschenfelder Wwe. geb. Kobald im Alter von nahezu 65 Jahren. Karlsruhe-Durlach, 12. Aug. 1943 Auerstraße 19.

In tiefer Trauer: Fam. Julius Weschenfelder; Fam. Alfred Weschenfelder; Familie Max Kappler. Beerdigung: Freitag nachm. 1/4 U.

Todes-Anzeige. Unerwartet stark starb heute morgen 1.5 Uhr meine liebe, gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Anna Stöffler geb. Armbruster im Alter von 40 Jahren. Karlsruhe, den 11. August 1943 Schwabenstraße 21.

Die trauernden Hinterbliebenen: Kind: Emil Stöffler; Geschwister: Emil, Rudi, Julius, Fritz, Rosa, Helene, Luise, Berta, und Schwägerin. Die Beerdigung findet Freitag, 11. 30 Uhr statt.

Nach langem Warten trat uns die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager, Nefte und guter Onkel Oskar Burkart Oberzimmermannsmaat, Inhaber des Blockadebrecherabzeichens, im blühenden Alter von 27 Jahren auf hoher See sein hoffnungsvolles Leben für seine geliebte Heimat dahingab. Mörsch (Bismarckstr. 16), Frankfurt, den 9. August 1943.

In tiefer Trauer: Im Namen der Geschwister und aller Verwandten: Familie Karl Bauer.

Auf ein frohes Wiedersehen hoffend, traf uns die unfaßbare, schwere Nachricht, daß mein lieber, herzlichster, dankbarer, treusorgender Vater seinen lieben Kindern, unserm liebsten Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Obergefr. Eugen Fischer bei den schweren Abwehrkämpfen bei Orl in treuer Pflichterfüllung für Großdeutschlands Zukunft im Alter von 35 Jahren den Helden Tod fand. Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren. Fern der Heimat ruht er unvergessen von seinen Lieben in fremder Erde.

In stiller Trauer: Die Gattin: Lore Eitel, geb. Hill; mit Töchterchen Ingeborg; Paul Hill und Frau; Frieda Reger, geb. Eitel, und Gatte, z. Z. im Osten; Anna Müller, geb. Eitel, und Gatte, z. Z. im Osten; Olga Feller, geb. Eitel, u. Familie; Sophie Haas, geb. Eitel, u. Familie; Luise Hermann, geb. Eitel, u. Familie; Otto Eitel, z. Z. im Osten, u. Braut; Otto u. Richard Hill und alle Verwandten.

Hilfsbach, Welter und Rotenfels. In stiller Trauer: Frau Meta Fischer, geb. Trunzer, mit Kindern Melanie u. Eugen; Mutter: Luise Fischer; Lina Vetter, geb. Fischer, u. Kind; Bruder: Theodor Fischer mit Familie u. Schwager Franz Vetter u. alle übrigen Verwandten.

Trauerdienst findet am 15. 8. 43, nachm. 1 Uhr, in der Kirche zu Hilfsbach statt.

Unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel Hauptlehrer Paul Essig Oberfeldw. in einem Gren.-Rgt., Inh. des Kriegsverdienstkreuzes m. Schwertern Vorwurdenentzündung am 20. Juli 1943 in treuer Pflichterfüllung im Alter von 38 Jahren in den Kämpfen bei Bjalogrod den Helden Tod. Er wurde auf einem Heldenfriedhof im Osten beigesetzt. Breiten, 8. August 1943.

In tiefer Trauer: Georg Essig, Leutnant der Gendarmrie o. D., u. Frau; Georg Essig, jg., Oberzahnmeister in Zoppot, mit Familie; Gertrud Essig, z. Z. D.R.K.-Schwester im Osten. Gedächtnisfeier: Sonntag, den 22. Aug. 1943, 14 Uhr, St. Margarete.

Am 30. Juli 1943 fand bei den schweren Kämpfen um Orel mein geliebter jüngster Sohn, unser guter, lebensfroher Bruder, Schwager und Onkel Feldw. Erich Springmann Zugführer in einer Panzerabwehr-Abteilung, Inh. des EK 2, des Kriegsverd.-Kreuzes u. d. Ostmed. im blühenden Alter von 28 Jahren den Helden Tod. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten. Ottenhöfen i. Schw., Hotel Stefani.

In tiefer Trauer: Karoline Springmann Wwe.; Georg Bertold Springmann, z. Z. im Felde, u. Frau Luise, geb. Frascio; Uffz. Josef Springmann, z. Z. im Felde, u. Frau Luise, geb. Konrad; Maltr.-Geft. Fritz Springmann u. Frau Elfriede, geb. Maier; Alice Springmann; u. Anverw.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Opa Max Sasse Karlsruhe, Weidenstr. 24, Freiburg, Cuxhaven, 10. August 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau L. Sasse, geb. Zinf; Max Sasse u. Frau, geb. Liep; Emma Somrau, geb. Sasse; u. 2 Enkelk.

Todes-Anzeige. Unsere liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau Wilhelmine Enzmann geb. Vollmer starb nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren. Karlsruhe-Durlach, 11. Aug. 1943 Auerstraße 19.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Herm. Enzmann. Die Beerdigung findet am Freitag, 13. August, 15.00 Uhr statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied am 10. August 1943, uns, liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Johanna Weschenfelder Wwe. geb. Kobald im Alter von nahezu 65 Jahren. Karlsruhe-Durlach, 12. Aug. 1943 Auerstraße 19.

In tiefer Trauer: Fam. Julius Weschenfelder; Fam. Alfred Weschenfelder; Familie Max Kappler. Beerdigung: Freitag nachm. 1/4 U.

Todes-Anzeige. Unerwartet stark starb heute morgen 1.5 Uhr meine liebe, gute, treusorgende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Anna Stöffler geb. Armbruster im Alter von 40 Jahren. Karlsruhe, den 11. August 1943 Schwabenstraße 21.

Die trauernden Hinterbliebenen: Kind: Emil Stöffler; Geschwister: Emil, Rudi, Julius, Fritz, Rosa, Helene, Luise, Berta, und Schwägerin. Die Beerdigung findet Freitag, 11. 30 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Herm. Enzmann. Die Beerdigung findet am Freitag, 13. August, 15.00 Uhr statt.

Nach langem, schweren Leiden verschied am 10. August 1943, uns, liebe Mutter, Schwiegervater, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Johanna Weschenfelder Wwe. geb. Kobald im Alter von nahezu 65 Jahren. Karlsruhe-Durlach, 12. Aug. 1943 Auerstraße 19.

Für die vielen wohlwollenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters betroffen hat, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sage ich allen Verwandten, Freunden u. Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Erna Fanny, geb. Kaufmann; und Kinder. Karlsruhe, den 12. August 1943 Wolfenstraße 2b.

All denen, die so freundlich an unserer Trauer Anteil genommen haben, danken wir von Herzen. Dr. Kempff, Landger.-Präs. a. D. Karlsruhe, 10. August 1943.

Vielen herzlichen Dank all denen, die uns durch ihre Teilnahme beim Heimzuge meines lieben, herzenguten Mannes und treusorgenden Vaters, unseres lieben Großvaters, Schwiegervaters, Bruders u. Onkels durch mühelose Trost Worte und Blumenspenden erwiesen.

In tiefem Schmerz: Margarete Mehlem; nebst Angehörigen. Karlsruhe, den 9. August 1943 Glückstraße 4.

Statt Karten. Beim Tode meines Vaters, Friedrich Ewald, durfte ich so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme erfahren, daß es mich drängt, allen denen zu danken, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Ganz besond. Dank Herrn Pfarrer Neumann für die trostreichen Worte und der Wehrmacht für die Ehrenbezeugungen am Grabe.

Für d. viel Beweise herzli. Anteiln., sowie für die Kranz- u. Blumensp., die uns bei d. schmerzli. Verlust uns. li. Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers u. Onkels Gustav Altfelix, Oberpostktr., zugegangen sind, sagen wir hiermit allen herzli. Dank. Bes. Dank d. Ortsgr. der NSDAP, der HJ. Bonn 109 u. Stabsarzt Durlach, d. Kriegskameradschaft, Herrn Dab., d. Ob.-Postdirekt. u. Postamt Karlsruhe, sowie der Hausgemeinschaft.

In tief Trauer: Frau Frida Altfelix Wwe.; nebst Angehörig. Karlsruhe-Durlach, 12. 8. 1943.

EMPFEBLUNGEN

Union, Vereinigte Kraftstätten G. m. B. H., Abt., Kaiserstraße. Freitag: Wildverkauf gegen Abgabe von halben Reichsmark für eintragenes Kunden.

Reifenstraße, Reipold-Verkauf: Freitag, 13. 8. 43, Vormittags ab 9 Uhr, auf die Nr. 1101-1800 gegen Abgabe von halben Reichsmark.

Rahmannsche und Schreibmaschinen repariert rasch und gewissenhaft. Reparat. Mechanikerm. Abt., Zähringstraße 36, Tel. 7731.

Sum Schuße der Familie eine Lebensversicherung. Sie erhalten für einen Monatsbeitrag von 25 B. 11.15 " " " " 35 " " " " " " 40 " " " " " " 50.000.- Versicherungssumme.

Ein schönes Eigenheim mit 6 Zimmern am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, am Sonntag, 15. Aug. 1943, von 10-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn am Freitag verhindert, fordern Sie Prosy A 58 an den Herr. Leutenberger, Deutsches Kredit- und Sparkasseninstitut, am Freitag, 14. Aug. 1943, von 14-19 Uhr, in Karlsruhe, zum Moninger (Gartenland), Kaiserstr. 142, erhalten Sie kostenfrei einen kostenlosen Beratung über steuerbestimmte Renditen. Wenn